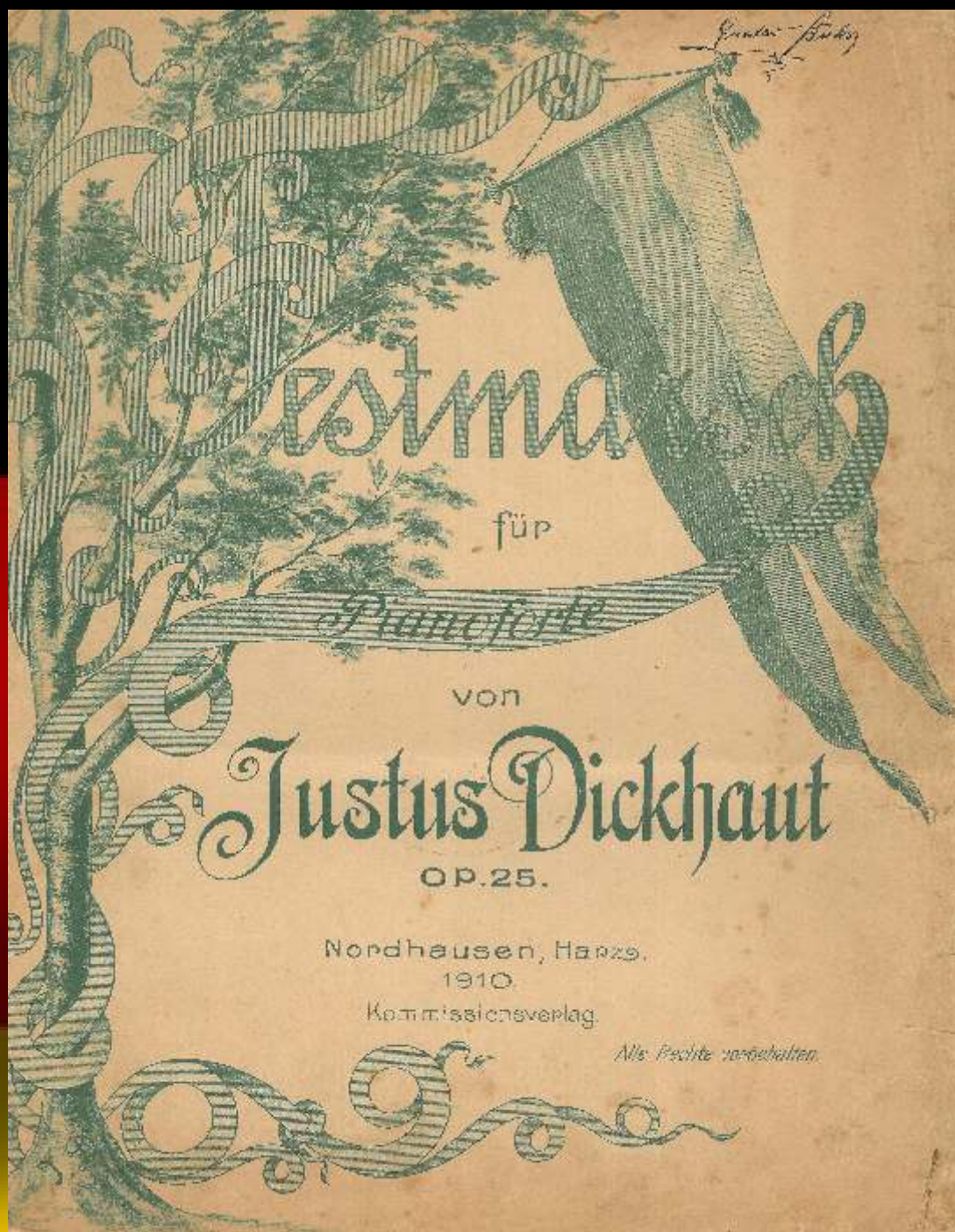




Northusiana

SÜDHARZER GESCHICHTSBLÄTTER
Herausgegeben vom Stadtarchiv Nordhausen

26. Jahrgang 1090 Jahre Nordhausen | 25 Jahre Lesser-Stiftung Mai 2017



N

Nordhausen am Harz

| die neue Mitte |

Letzte Schlaraffiade in der Nordhäuser Töpferstraße 1937



Innenseite: „Letzte Schlaraffiade und Schlussstippung der Nordhusia am Mittwoch, den 17.02.1937 = 17. des Hornung 78, dem 60. Stiftungsfest in der alten Kyffhäuserburg, in der Töpferstr. (heute vom Kinogebäude überbaut), die zu dieser Zeit 31 Jahrunge treu gedient hatte. Sassen (von links nach rechts): 1. Reihe: Ursippe Ritter Sufio = Rechtsanwalt Beetz, Ritter Leuchtbold = Kaufmann Friedrich Müller, Ritter Schmalfilm = Kaufmann Kurt Baumgärtel, Ritter Alicante = Kaufmann Adolf Jüngling, Ritter Dichtemal = Baumeister Traugott Gruppe. 2. Reihe (stehend): Ursippe Fürst Accidenz = Fabrikbesitzer Max Wimmer, Ursippe I.D. Allarich = Rentmeister i.R. Staub, Ritter Subim = Dr. Bliesenick, Ursippe Freilaut = Postinspektor i.R. Hochstein, Ritter Nomen = Lehrer Funke, Ritter Rolando = Kaufmann Schatz, Ursippe Lohpuster = Musiklehrer Neidhardt, der Styx = Bernhard Wiethoff. 3. Reihe (auf dem Thron): Herrlichkeit Poeta = Kaufmann Rudolf Opitz, Herrlichkeit Lusticus = Rektor i.R. Schondorf, Erbherrlichkeit Zacherlin = Fabrikant Albert Zacher, Ursippe Hugdietrich = Prokurist Hugo Mücke“. Foto: M. Rühle, Inhaberin d. Lichtbildwerkstatt Friedrich Rühle, Rautenstr. 48, Vorlage und Reproduktion: StadtA NDH, Best. 8.11/59, Nachlass K. Baumgärtel.

Titelblatt: Festmarsch für Pianoforte, Titelblatt. Justus Dickhaut gab 1910 in Nordhausen diesen Festmarsch auf 45 Blatt als Opus 25 heraus. Der Komponist wurde 1848 in Hebel, Kr. Homberg/Efze geboren, sein Vater war Gendarm. Dickhaut lernte, studierte und arbeitete zunächst als Volksschullehrer in Berlin, Düsseldorf und Elberfeld, war dann nach Kriegsteilnahme 1870/1871 im preußisch-hessischen Regierungsbezirk Kassel tätig. Von 1881 bis 1910/1911 war er Turn- und Zeichenlehrer am Nordhäuser Gymnasium und wohnte hier zunächst an der Morgenröte, dann Neumarkt 22 und zuletzt Baltzerstr. 34. Er verzog nach dem Tode seiner Frau Ida geb. Hage 1910 nach Kriegsbeginn 1914 nach unbekannt. Dickhaut verstarb auch nicht in Nordhausen, sein Lebensweg und musikalisches Schaffen sind noch unerforscht. Vorlage und Reproduktion: StadtA NDH, Akz 2014/50.

Aus dem Inhalt

Aus Geschichte und Heimatkunde

Reinboth, Fritz, Nordhausen in alten Ansichten 1641 - 1869..... 1

Nachrichten aus Archiven, Bibliotheken und Museen

Lesser, Andreas, 25 Jahre Friedrich Christian Lesser-Stiftung 15

Einenkel, Jochen, Werbeleinwand der Brennereifirma Joseph Seidel restauriert und präsentiert 19

Oberdiek, Uwe, Grenzlandmuseum – Bad Sachsa: 25 Jahre Dokumentation der deutschen Teilung im Südharz zwischen 1945 und 1990..... 23

Impressum

24

Die besondere Ansicht: Nordhausen vom Hopfenberg bei Salza, 1930er Jahre



Nordhausen vom Hopfenberg bei Salza, aquarellierte Originalskizze von Walther Reinboth sen. aus den 1930er Jahren, unsigniert. Ein Ölgemälde von Walther Reinboth sen. nach dieser Skizze, rechts unten signiert W, existiert aus ca. 1960. Vorlage und Reproduktion: Familienbesitz, F. Reinboth.



**Stiftungsvorstand Andreas Lesser bei Verleihung des „Friedrich-Christian-Lesser-Preises“
an den Förderverein für Stadtgeschichte e.V. Neustadt an der Orla,
September 2015, Foto: N.N., Vorlage A. Lesser.**